MIDI-Synthesizer: Projektevaluation

Die Gruppendynamik war gut und in einem guten Spirit. Jedes Gruppenmitglied erledigte jede Art von Arbeit mindestens einmal. Die Gruppe war von Anfang an motiviert für dieses Projekt und fanden dies sehr interessant.

Die Gruppenmitglieder waren bei der Vorgehensweise jeweils einer Meinung. Falls doch mal ein Problem vorhanden war, wurde dieses sehr schnell aus der Welt geschafft.

Ein Hindernis war, dass bei Meilenstein zwei auftrat, erschwerte das Fortfahren des Projekts. Mit einem Plan, welcher vorsah, dass zwei Mitglieder den Fehler im Meilenstein zwei zu suchen und ein Gruppenmitglied mit dem nächsten Meilenstein weitermachte. Mit dieser Entscheidung war erfolgreich. Als der Fehler im Meilenstein zwei gefunden wurde, konnte man sehr schnell Meilenstein drei und vier hinzufügen. Was jedoch zur Folge hatte, dass bei Besprechungen der Wissenstand einzelner Gruppenmitglieder nicht immer auf dem gleichen Stand war. Was sehr positiv war, dass sich jeder auf die andere Person verlassen konnte und falls nötig hat man sich gegenseitig geholfen.

Die Kommunikation in der Gruppe funktionierte dank Whatsapp sehr gut. Jede Person in der Gruppe war zu jeder Zeit auf dem gleichen Wissenstand in Bezug auf das weitere Vorgehen im Projekt. Dank dieser guten Kommunikation arbeiteten nie zwei Personen an der gleichen Sache ausser es war so vorgesehen. Meinungsverschiedenheiten trafen wenige auf, welche mit einer kurzen Aussprache jeweils beseitigt wurden. Es entwickelte sich eine gute Dynamik in der Gruppe nach einer Weile, welche sich natürlich anfühlte und ein gutes Arbeitsklima erzeugte. Dank Github hatte jeder die Möglichkeit auf die neuste Version des Projektes zuzugreifen und Veränderungen zum aktuellen Projekt hinzuzufügen. Aufpassen musste man, dass man beim Zusammenfügen der Dateien ausversehen Dateien veränderte.

Der Austausch mit anderen Gruppen war sehr informativ und half beiden Parteien um das Projekt voranzutreiben. So konnten Probleme miteinander besprochen werden oder auf Probleme hingewiesen werden, welche die eine Gruppe hatte, um sie selbst zu vermeiden. Auch der Austausch mit Herrn Gelke hat geholfen.

Die Planung war genau abgesehen vom Meilenstein zwei konnten wir die Meilensteine wie geplant umsetzen.

Es wurden nicht alle geplanten Features erreicht, da mit der Fehlersuche von Meilenstein zwei sehr viel Zeit verloren ging und mit den vielen Prüfungen gegen Ende des Semesters die Zeit nicht ausreichte um die verschiedenen Sounds in das Projekt fehlerfrei zu implementieren. Das nächste Mal müssten wir uns überlegen, ob es nicht besser wäre, bei längerer Fehlersuche, den Meilenstein neu zu programmieren. Dieses Fehlersuchen verzögerte das Projekt hauptsächlich, was wir am Schluss des Projektes merkten.

Alle sind froh, dass Projekt nach Schwierigkeiten im Meilenstein zwei am Schluss doch gut funktionierte und auch die zehn zusätzlichen DDS implementiert werden konnten. Mit dem Resultat sind wir zufrieden.